

▶▶▶ Das BIP ist nicht genug

Die am meisten beachtete Größe jedes Berichts zum wirtschaftlichen Erfolg einer Volkswirtschaft ist seit den 1930er Jahren das Bruttoinlandsprodukt bzw. dessen Wachstum. Es misst den Gesamtwert aller Güter (Waren und Dienstleistungen), die während eines Jahres in einer Volkswirtschaft als Endprodukte hergestellt wurden, nach Abzug aller Vorleistungen. Es erfasst also die Wirtschaftsleistung eines Landes.

Seit damals hat sich einiges stark verändert: Globalisierung und Digitalisierung vernetzen nun die Welt und folgten einer sehr stark lokal ausgerichteten Wirtschaft in Kriegs- und Krisenzeiten. Wichtige Aspekte des Wirtschaftswachstums wie zum Beispiel soziale Entwicklung, Frauenrechte, Ungleichheit, Umwelt, Zugang zu Bildung oder Gesundheitsversorgung bleiben in den BIP-Messgrößen unbeachtet.¹

Werden mehr Zigaretten und Autos verkauft, so zeigt sich das in einem höheren BIP. Benützen die Menschen dagegen verstärkt die öffentlichen Verkehrsmittel, nützt das dem BIP nichts, wohl aber der Umwelt. Unbezahlte Pflegearbeit und ehrenamtliche Tätigkeiten (Feuerwehr, Fußballtrainer etc.) werden damit nicht gemessen, tragen aber zu einer lebenswerten Gesellschaft bei.

Bereits seit den 1970er Jahren gibt es eine anhaltende Diskussion, das BIP durch andere Wohlstandsindikatoren² zu ersetzen. Ambitionierte Ökonomen, die das BIP als Maßstab für die Wohlfahrt eines Landes nicht mehr zeitgemäß sehen, arbeiten an Alternativen.

¹„Hat das BIP eine Zukunft?“, TradeCom Newsletter, 14.02.2019
(https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122481&kat=vorschau)

² Beispiele: Human Development Index, Happy Planet Index Score, Nationaler Wohlfahrtsindex

Unter der Leitung der britischen Ökonomin Prof. Diane Coyle³ veröffentlichte das Bennett Institute for Public Policy an der University of Cambridge 2019 einen ersten Bericht über die Verbesserung der Wirtschaftsmessung für die Steuerung einer effektiven Wirtschaftspolitik.

Aus dem Bericht: „Der Fortschritt des 21. Jahrhunderts lässt sich nicht mit den Statistiken des 20. Jahrhunderts messen. Wir haben uns auf die Wohlstandswirtschaft konzentriert, um festzustellen, ob es einen Anstieg des Wohlstands gibt oder nicht, da sie die langfristige Fähigkeit einer Volkswirtschaft misst, nachhaltiges Wachstum und einen verbesserten Lebensstandard zu erzielen. Ohne die Messung der Veränderungen dieser Vermögenswerte besteht wenig Aussicht auf Nachhaltigkeit, sowohl in Bezug auf Wirtschaft und Gesellschaft als auch auf die natürliche Umwelt.“⁴

Schon 2007 verschob Nicola Sturgeon, Erste Ministerin Schottlands, in ihrem Land den Fokus der Wirtschaftspolitik. Schottland präsentierte den „Nationalen Leistungsrahmen“, in dem zahlreiche Indikatoren zur Messung des Wohlergehens der Bevölkerung betrachtet werden. Darin angeführte Punkte sind z.B. der Zugang zu Wohnraum und Grünflächen, die Einkommensverteilung und die Fröhlichkeit von Kindern.

Schließlich gründeten 2017 die Ministerpräsidentinnen von Schottland, Island und Neuseeland die Gruppe der „Wellbeing Economy Governments“ (WeGo).

Nicola Sturgeon legte gemeinsam mit Jacinda Ardern (Neuseeland) und Katrín Jakobsdóttir (Island) in den wirtschaftspolitischen Strategien ihrer Länder Faktoren wie Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen (z. B. was das Einkommen oder Führungspositionen angeht) oder eine intakte Natur fest. Diese Faktoren sind gleichgestellt mit Wettbewerbsfähigkeit oder Produktivität und somit auch als Antwort der Regierungen auf gesellschaftliche Veränderungen wie die Digitalisierung und Automatisierung oder den Klimawandel zu verstehen.⁵

³ https://de.wikipedia.org/wiki/Diane_Coyle (26.02.2020)

⁴ https://mma.prnewswire.com/media/956353/Measuring_wealth_delivering_prosperity.pdf (26.02.2020)

⁵ <https://kontrast.at/bip-kritik-alternativen-island-neuseeland-schottland/> (26.02.2020)

Island gilt als Vorbild in der Frauenpolitik. 2018 verabschiedete das Land das fortschrittlichste Gesetz für Lohngleichheit weltweit. Das Verbot, Männer und Frauen für gleiche Arbeit unterschiedlich zu bezahlen, zeigt bereits Wirkung (Gender Pay Gap bei 5%). Gleichberechtigung ist in Island außerdem ein eigenes Schulfach.

In Neuseeland wurden die Parameter für den jährlichen Budgetplan komplett neu definiert. Der Inselstaat erstellte damit das erste „Wohlbefindens-Budget“. Alle Ausgaben werden danach bewertet, ob sie zum Erreichen der folgenden fünf Ziele beitragen:

- die Verbesserung der psychischen Gesundheit der Bürger
- die Reduzierung von Kinderarmut
- die Bekämpfung der sozialen und wirtschaftlichen Ungleichheit zwischen der europäischstämmigen Bevölkerungsmehrheit und den Maori-Ureinwohnern
- das Weiterentwickeln des Landes im digitalen Zeitalter
- die Transformation der Wirtschaft in eine emissionsarme, nachhaltige Zukunft.

Erste Maßnahmen wie der Aufbau eines neuen psychiatrischen Dienstes oder die Eindämmung von Immobilienspekulation zeigen schon Wirkung. Mit diesem Haushaltsplan löste die sozialdemokratische Premierministerin das Wahlversprechen ein, soziale Gerechtigkeit und Umweltschutz auf dieselbe Stufe zu stellen wie wirtschaftlichen Erfolg und Wachstum.⁶

Neben den Regierungen, die Wohlstandsindikatoren bereits in ihrem Programm verankert haben, streben auch Regierungen in anderen OECD Ländern an, das BIP als Messgröße für wirtschaftlichen Wohlstand durch Faktoren für Nachhaltigkeit und Wohlbefinden zu ergänzen.

In Deutschland wurde z. B. bereits 2012 ein Nationaler Wohlfahrtsindex (NWI)⁷ erdnen, der dem BIP als ergänzendes und informatives Pendant dienen soll.

⁶ <https://kontrast.at/bip-kritik-alternativen-island-neuseeland-schottland/> (26.02.2020)

⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Nationaler_Wohlstands-Index (26.02.2020)

Dies ist vielen Menschen nicht genug. Im Herbst 2018 forderten 238 Wissenschaftler gemeinsam mit 90.000 Bürgern Europas in einem offenen Brief ein Ende der Wachstumsabhängigkeit Europas.⁸ Bei der Konferenz „Wachstum im Wandel“ Mitte November 2018 in Wien wurde dieser Aufruf konkretisiert. Jenseits eines steigenden Bruttoninlandsprodukts soll der Fokus auf ein positives Szenario für eine Wirtschaft nach dem Wachstum gesetzt werden.

Der dreifachen, sich verschärfenden Krise aus Klimawandel, Massensterben und sozialer Ungleichheit soll mittels drei Lösungsansätzen begegnet werden:

1. Politik, die auf BIP-Wachstum abzielt, muss von Politik, die auf Wohlbefinden ausgerichtet ist, abgelöst werden. Wohlstand ohne Wachstum ist möglich.
2. Soziale (Steuer-)Ungleichheit muss bekämpft und durch Umverteilung fairer werden. Einnahmen aus Umwelt-/CO₂-Steuern müssen dafür verwendet werden, das Wohlergehen der Ärmsten zu fördern.
3. Suffiziente und langlebige Lösungen sind besser als effiziente Produkte (z. B. Service von Licht anstatt Produkt Glühbirne, fortschrittliche Abfallsammelsysteme mit intelligenten Abfallbehältern).

Schwierig wird es für eine Gesellschaft, wenn – wie gerade in Wahlkampfzeiten – die Stimmen der Politiker auf notwendiges Wirtschaftswachstum hinweisen, ohne das die Schulden nicht verringert werden können und das den materiellen Wohlstand sichert. Die Überwindung des Wachstumsgedankens fordert ein Bewusstsein für die Vorteile der Wohlstandswirtschaft, das in absehbarer Zukunft zum Wohle der Menschen und der Umwelt geschaffen werden muss.

Jedenfalls wird es schwierig sein, den ergänzenden Messfaktoren zum Durchbruch zu verhelfen, solange den Schulden nur die negative quantitative Eigenschaft bleibt. Solange begrenzte Ressourcen frei verfügbar sind und nicht bepreist werden, stimmt das qualitative Rechenmodell nicht.

⁸ <https://wachstumimwandel.at/offener-brief-europa-braucht-einen-pakt-fuer-nachhaltigkeit-und-wohlbefinden/> (26.02.2020)

Es ist die „Tragik der Allmende“⁹, dass die Kosten der alternativen Wohlstandsindikatoren im quantitativen Rechenmodell nicht berücksichtigt werden.

Ceterum censeo TradeCom FondsUniversum esse emendum!

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Reinhard Wallmann

Mag. Margot Steinöcker

(Geschäftsführender Direktor)

(Public Relations)

Risikohinweis!!!

Dies ist eine interne Unterlage und ist nur an einen ausgewählten Personenkreis gerichtet. Sie basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen und dient der zusätzlichen Information unserer Anleger. Sie ist weder ein Anbot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf noch eine Einladung zur Anbotslegung oder eine Kauf- bzw. Verkaufsempfehlung. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse von Anlegern hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Jede Kapitalanlage ist mit Risiken verbunden. Wir übernehmen für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wiedergegebenen Informationen und Daten sowie das Eintreten von Prognosen keine Haftung. Die Unterlage ersetzt keinesfalls eine anleger- und objektgerechte Beratung sowie umfassende Risikoauflärung. Die steuerliche Behandlung der Fonds ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds zu. Ausgabe- und Rücknahmespesen der Fonds sowie sonstige externe Spesen und Steuern sind in den Performanceberechnungen nicht berücksichtigt und mindern die Rendite der Veranlagung. Ertragserwartungen stellen bloße Schätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar und sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche künftige Entwicklung.

Die aktuellen Prospekte und die Wesentlichen Anlegerinformationen ("KID", "KIID") sind in deutscher Sprache auf der Homepage www.securitykag.at (Unsere Fonds/Fonstdokumente) sowie am Sitz der Security Kapitalanlage AG, Burgring 16, 8010 Graz als Emittentin und der SEMPER CONSTANTIA PRIVATBANK AG, Hessgasse 1, 1010 Wien, als Depotbank kostenlos erhältlich.

Beratung und Verkauf erfolgen ausschließlich über befugte Wertpapierdienstleister und Banken. SE TradeCom erbringt keine Wertpapierdienstleistungen gem. § 1 Abs. 1 Z 19 BWG. Alle Angaben ohne Gewähr.

⁹ https://de.wikipedia.org/wiki/Tragik_der_Allmende (26.02.2020)

SE TradeCom Finanzinvest zur Finanzkrise

2020

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Haushaltsdefizit der USA steigt auf 4,6% (20.02.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128136&kat=vorschau

Afrika wächst (13.02.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128057&kat=vorschau

Keine Chance für den Frieden (06.02.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127960&kat=vorschau

The Party is over (30.01.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127799&kat=vorschau

Neues Denken ist immer gefragt (23.01.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127672&kat=vorschau

Im Zweifel für das Leben (16.01.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127405&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Deutschlands Inflationsrate steigt auf 1,5% (09.01.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127340&kat=vorschau

2019

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Inflationsrate der USA steigt auf 2,1% (19.12.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127230&kat=vorschau

WTO – Stillstand: Es braucht Reformen (12.12.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127170&kat=vorschau

Höchste Zeit zu handeln (05.12.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=126996&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Frankreichs Arbeitslosenrate bei 8,6% (28.11.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=126870&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Deutschlands BIP steigt auf 0,5% (21.11.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=126119&kat=vorschau

Abschied vom Neoliberalismus (14.11.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=126483&kat=vorschau

Welt ohne Zinsen (07.11.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=126407&kat=vorschau

Nachhaltigkeit im Finanzsektor (31.10.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=126372&kat=vorschau

Dieser Weg wird kein leichter sein (24.10.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=126270&kat=vorschau

Nach Draghi die Sintflut? (17.10.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=126194&kat=vorschau

Geht es bergab mit der Weltwirtschaft? (10.10.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=126116&kat=vorschau

Wird es zu eng auf der Erde? (03.10.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=126049&kat=vorschau

Soziale Gerechtigkeit in der EU (26.09.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125970&kat=vorschau

Auto in der Krise – die Wende zur Elektromobilität (19.09.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125889&kat=vorschau

Wirtschaftliche Ungleichheit (12.09.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125635&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Bevölkerung der Eurozone wächst langsamer (05.09.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125586&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Frankreichs Arbeitslosenrate sinkt erneut (29.08.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125382&kat=vorschau

Die inverse Zinskurve: Rezession in den USA? (22.08.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125338&kat=vorschau

Negativzinsen - die späte Ehre des Silvio Gesell (08.08.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125323&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Staatsverschuldung der Eurozone steigt auf 85,9% des BIP (01.08.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125270&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Militärausgaben der Eurozone steigen auf 198,4 USD (25.07.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125249&kat=vorschau

Das Erbe von Bretton Woods (18.07.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125153&kat=vorschau

Great Expectations (11.07.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124927&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Deutschlands Arbeitslosenrate sinkt auf 3,1% (04.07.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124850&kat=vorschau

Wirtschaftsparadoxon - Deutschlands sinkende Produktivität (27.06.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124754&kat=vorschau

Rezessionsgefahr ja oder nein.docx (19.06.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124720&kat=vorschau

Die Aufholnot der Wirtschaftswissenschaft (13.06.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124689&kat=vorschau

Wo bleibt nur die Inflation? (06.06.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124598&kat=vorschau

Europas Wirtschaftspolitik muss auf Kurs (29.05.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124530&kat=vorschau

Fernweh als Wirtschaftsfaktor (23.05.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124395&kat=vorschau

Fleisch (16.05.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123686&kat=vorschau

Flüssigerdgas aus den USA erobert den Energiemarkt (09.05.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123545&kat=vorschau

Aufrüstung in den USA und China (02.05.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123500&kat=vorschau

Target2-Salden (25.04.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123463&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren (18.04.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123418&kat=vorschau

Ist die NATO überholt (11.04.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123336&kat=vorschau

Wie die Leistungsbilanz der Eurozone zu lesen ist (04.04.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123287&kat=vorschau

Deutschlands Schuldenstand sinkt weiter (28.03.2018)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123188&kat=vorschau

Euro-Wechselkurs und Leistungsbilanzen (21.03.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123115&kat=vorschau

Arbeitslosenrate der Eurozone auf Tiefstand (14.03.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122794&kat=vorschau

Inflation – quo vadis? (07.03.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122724&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren (28.02.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122628&kat=vorschau

Das Verhältnis von Handel und Wachstum (21.02.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122564&kat=vorschau

Hat das BIP eine Zukunft (14.02.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122481&kat=vorschau

Globale Bündnisse (31.01.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122196&kat=vorschau

Globale Freihandelsabkommen (24.01.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122092&kat=vorschau

Bruttonationaleinkommen global (17.01.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=121790&kat=vorschau

Kapitalmarktstrukturen 2018 (10.01.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=121719&kat=vorschau